

gen Verabreichung der Decken gestellt und von der Kammer genehmigt worden ist.

Präsident v. Gersdorf: Die Deputation rathet uns an, den von der zweiten Kammer gewünschten Antrag nicht anzunehmen. Ich frage: ob Sie mit der Deputation hier übereinstimmen? — Wird einstimmig bejaht.

Referent Freiherr v. Friesen:

## 2.

haben die Herren Regierungscommissarien in der jenseitigen Deputation laut ihres Berichts Seite 967 erklärt, daß der Betrag der durch die Ausführung dieses Gesetzes entstehenden Kosten, an Gehalten für außerordentlich anzunehmende Kanzlisten, Druckkosten der Schemata zu den Katastern u. s. w. sich zur Zeit mit Genauigkeit noch nicht übersehen lasse. Man beabsichtige aber auch nicht, hierzu eine besondere Bewilligung in Anspruch zu nehmen, wolle vielmehr den Betrag auf Berechnung vom Dispositionsfonds entnehmen. Da nun die zweite Kammer dieses ausdrücklich genehmigt, auch die hierbei zu Rathe gezogene zweite Deputation gleiches Einverständnis ausgesprochen hat, so beantragt die Deputation,

auch hierin der zweiten Kammer beizutreten.

Freiherr v. Welck: Ich wollte mir nur eine Anfrage erlauben. Hier finde ich nicht ausdrücklich ausgesprochen, was vorhin erwähnt wurde, daß den Obrigkeiten die Schemata zu den Katastern zugeschickt werden sollen.

Referent Freiherr v. Friesen: Es ist aber die Versicherung, daß solches geschehe, darin enthalten.

Staatsminister v. Mostik-Wallwig: In den Motiven ist diese Erklärung enthalten.

Prinz Johann: In dem Berichte der zweiten Kammer steht sie.

Staatsminister v. Mostik-Wallwig: Ich habe erklärt, daß das Kriegsministerium allerdings die Absicht habe, die Formulare dazu drucken zu lassen und den betreffenden Obrigkeiten zu übersenden.

Referent Freiherr v. Friesen: Es steht in dem Berichte der zweiten Kammer S. 167.

Präsident v. Gersdorf: Hier hat uns noch die geehrte Deputation gerathen, der zweiten Kammer beizutreten. Ich frage: ob die Kammer dies thue? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident v. Gersdorf: Und nun würde, da es ein Gegenstand ist, der auf allerhöchstem Decrete beruht, der Namensaufruf darüber eintreten müssen, ob die Kammer alles das bestätigen wolle, was sie bei diesem Gesetzentwurfe zu den einzelnen §§. beschlossen hat.

(Die Herren Staatsminister verlassen den Saal.)

Es antworten sämtliche anwesende Mitglieder mit Ja, nämlich:

Secretair v. Bieder mann, Secretair Bürgermeister Ritterstädt, Prinz Johann, v. Mostik, Domherr D. Günther, Graf

v. Einsiedel, D. v. Ammon, D. Großmann, Fürst v. Schönburg, Bürgermeister Bernhardt, v. Bedtwich, Bürgermeister Schill, v. Hartisch, Bürgermeister Hübler, v. Waghdorf, Bürgermeister Gottschald, Bürgermeister Starke, v. Posern, Graf Hohenthal-Püchau, v. Schönberg-Purschenstein, v. Minckwitz, Bürgermeister D. Gross, v. Thielau, v. Welck, Meinhold, Graf Bisthum, v. Polenz, v. Meßsch, Freiherr v. Friesen, Bürgermeister Wehner, v. Lüttichau, v. Heynik und Präsident v. Gersdorf.

Nach Wiedereintritt der Herren Staatsminister äußert der Präsident v. Gersdorf: Es ist der Gesetzentwurf mit den gemachten Veränderungen einstimmig angenommen worden. Meine Herren! Es ist nichts Neues hinzugetreten, aber wir haben noch einiges Alte übrig, mündliche Vorträge und vorzulesende Schriften. Dergleichen Schriften gehen jeden Augenblick ein. — Für heute Abend ist eine Sitzung nicht nöthig, wir werden morgen sehr leicht fertig werden. Wir wollen aber doch um 9 Uhr morgen früh beginnen, weil man nicht zu übersehen vermag, ob sich nicht bis dahin neue Gegenstände dazu finden. Ich ersuche Sie, zu folgenden Gegenständen sich einzufinden: 1) Mündlicher Vortrag der dritten Deputation über die Petition verschiedener Geistlicher und Schullehrer, die Verbesserung ihrer Verhältnisse betreffend. 2) Mündlicher Vortrag derselben Deputation über die Petition mehrerer Gemeinden, die Jagdbefugnisse betreffend. 3) Berathung des Berichts derselben Deputation, die zu verbessernde Stellung des Advocatenstandes betreffend. Endlich 4) Bericht derselben Deputation über die Petition von Buzzi, den Abschloß betreffend. Kommt noch Etwas dazu, so wird es gleichfalls zum Vortrage gelangen. Zunächst würde das heutige Protokoll vorgelesen werden.

Das Letztere geschieht, und äußert hierauf

Vizepräsident v. Carlowitz: Der Grund, weshalb ich meinen Antrag zurückgenommen habe, ist ein anderer, als er ins Protokoll aufgenommen ist. Ich bitte daher, daß dieser angegebene Grund wenigstens gestrichen werde. Ich will den Herrn Secretair nicht mit der Wiederholung meines Grundes und mit der Bitte um dessen Niederschrift ermüden; es gilt mir vielmehr gleich, wenn die Zurücknahme auch unmotivirt dasteht.

Präsident v. Gersdorf: Ich bemerke nur, daß ich vorhin übersehen habe, den Herrn Decan Kutschank zu entschuldigen, welcher mir geschrieben hat, daß er an seinem alten Fußübel wiederum bedeutend leide, also nicht im Stande sei, der Sitzung beizuwohnen. — Ich würde zur Mitvollziehung des Protokolls die Herren zu ersuchen haben, welche vorhin schon die Güte hatten.

Die Unterzeichnung des Protokolls erfolgt durch Herrn Bürgermeister D. Gross und Herrn v. Thielau (auf Lampertswalde.)

Schluß der Sitzung 3/3 Uhr.